



**Ordentliche Mitgliederversammlung
Protokoll**

Mitgliederversammlung 2024

Dienstag, 7. Mai 2024, 17.00 bis 18.20 Uhr
Stadthalle Aschaffenburg, Schloßplatz 1, 63739 Aschaffenburg
Leitung: Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Präsidentin

Teilnehmer: 222 Mitglieder gesamt (150 persönliche Mitglieder, 72 institutionelle Mitglieder)

Tagesordnung

- 1. Eröffnung**
 - a. Genehmigung der Tagesordnung
 - b. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2023
- 2. Kurzbericht der Präsidentin**
- 3. Finanzbericht**

Genehmigung des Haushaltsplans
- 4. Bericht der Rechnungsprüfer**

Entlastung des Vorstands
- 5. Verschiedenes**

1. Eröffnung

Die Präsidentin Wiebke Ahrndt begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet offiziell die Mitgliederversammlung 2024. Sie stellt die satzungsgemäße und fristgerechte Einladung und somit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Präsidentin bittet zunächst die Mitgliederversammlung, sich in Gedenken an die verstorbenen persönlichen Mitglieder des Deutschen Museumsbunds zu erheben.

Dies sind:

Frau Dr. Angelika Christiane Hesse, Dessau-Roßlau

Frau Dr. Paraskevi Grekopoulou, Hamburg

Herr Dr. Konrad Klemmer, Kronberg im Taunus

Herr Prof. Dr. Peter Weibel, Karlsruhe

Für mögliche Abstimmungen werden die Stimmzähler:innen benannt und ohne Gegenstimmen mit vier Enthaltungen gewählt. Die Stimmzähler:innen sind: Andrej Quade, Museumsverband Mecklenburg-Vorpommern und Christian Plath, Stadtmuseum Berlin. Die Stimmzähler werden mit Mehrheitsbeschluss angenommen

Zur vorliegenden Tagesordnung liegen keine Änderungs- und Ergänzungswünsche aus der Mitgliederversammlung vor. Die Tagesordnung wird bestätigt

Das Protokoll der Mitgliederversammlung des Vorjahres wurde mit dem Versand der Einladung auf der Website des Deutschen Museumsbundes zur Verfügung gestellt. Es gibt keine Anmerkungen und Korrekturwünsche zum Protokoll. Es wird einstimmig angenommen.

2. Kurzbericht der Präsidentin

Im Folgenden erläutert Frau Ahrndt das weitere Verfahren. Der Tätigkeitsbericht sowie der Finanzbericht für das Jahr 2023 wurden online gestellt. Diese werden im Wortlaut in das Protokoll der Mitgliederversammlung aufgenommen. Frau Ahrndt ergänzt ihn im Folgenden um aktuelle Entwicklungen.

Vorstand

Frau Ahrndt benennt die Mitglieder des Vorstandes und bedankt sich beim Vorstand für die Zusammenarbeit.

Schwerpunkte 2022-2026

Frau Ahrndt erinnert an die strategischen Schwerpunkte für den Zeitraum 2022 bis 2026, die der Verband mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten umgesetzt werden.

Orientierung in Krisenzeiten

In Krisenzeiten geben Museen Orientierung. Sie bieten Halt, Erklärung, Begleitung und Unterhaltung. Um diese gesellschaftliche Verantwortung übernehmen zu können, müssen sie selbst handlungssicher in Krisen sein.

Wir beobachten und analysieren den Einfluss der unterschiedlichsten ökologischen, geopolitischen und gesellschaftlichen Krisen auf die Museumslandschaft und bieten Museen strategische Impulse und praktische Lösungsansätze, um Transformationsprozesse anzustoßen und zu begleiten. Wir möchten Museen dabei unterstützen, ihre gesellschaftliche Rolle in all ihren Facetten auszuführen.

Attraktivität des Museumssektors

Museen leisten qualitätvolle Sammlungsarbeit, indem sie das materielle und immaterielle Erbe bewahren, erforschen, interpretieren, sammeln und präsentieren. Hierfür müssen Museumssammlungen gesichert und langfristig geschützt werden. Zeitgemäße Sammlungsarbeit setzt Transparenz und Teilhabe voraus.

Wir tragen dazu bei, dass Museen das Potenzial ihrer Sammlungen ausschöpfen. Wir motivieren sie, ihre Sammlungen sowohl digital als auch analog zugänglich und nutzbar zu machen, beim Sammeln und Kuratieren unterschiedliche Perspektiven einzunehmen sowie ihre Vernetzung in der Forschung nachhaltig auszubauen.

Zukunftsfähiges Museumsmanagement

Museen sind wichtige Standortfaktoren. Um diese soziale und ökonomische Wirkung zu entfalten, benötigen sie zeitgemäße Strukturen. Sie müssen in der Lage sein, ihre Organisationsentwicklung

an aktuelle Anforderungen und Herausforderungen anzupassen.

Um die Transformation aktiv mitzugestalten, zeigen wir Best-Practice-Beispiele auf und empfehlen moderne und effektive Arbeitsprozesse, die vernetztes Arbeiten, Innovation und Flexibilität fördern. Darüber hinaus setzen wir uns für Empowerment und Anerkennung der Museumsfachleute ein.

Zeitgemäße Sammlungsarbeit

Museen können Menschen in allen Lebensphasen und -situationen begleiten. Dafür müssen sie von den politischen Entscheider:innen als unverzichtbare Bildungs- und Freizeiteinrichtungen anerkannt werden.

Um ihre Relevanz und Attraktivität zu steigern, tragen wir dazu bei, die Gesellschaft zu motivieren, ihre Angebote in vollem Umfang zu nutzen. Wir setzen Impulse, geben Informationen und unterstützen dadurch die Museen, sich noch nutzerorientierter aufzustellen, um ihre Angebote und Bildungsprogramme auf die Bedürfnisse einer diversen Besucherschaft anzupassen.

Politische und öffentliche Wirksamkeit

Der Museumssektor mit mehr als 7000 Institutionen muss in jeder kulturpolitischen Entscheidung berücksichtigt werden. Als Orte für Bildung und Austausch stärken Museen die Debattenkultur und sind für eine demokratische Gesellschaft und ihre Themen unverzichtbar. Darum brauchen sie eine starke Stimme.

Wir agieren proaktiv, um museumsbezogene Themen bei der Politik, in den führenden Medien und bei Partnerverbänden zu platzieren. Wir greifen gesellschaftspolitische Themen auf und diskutieren diese mit Bezug auf die Rolle der Museen und ihre Arbeit. Dabei beziehen wir Stellung für die Interessen der Museen und ihrer Mitarbeiter:innen, veröffentlichen zukunftsorientierte Positionen und herausfordernde Visionen, die wir breit kommunizieren.

Frau Ahrndt präsentiert die aktuell veröffentlichten **Werte des Deutschen Museumsbundes**, die aufgrund der aktuellen angespannten und teilweise beunruhigenden politischen Lage, sowohl hierzulande wie auch international, formuliert wurden. Sie bilden die Grundlage für die Arbeit des Deutschen Museumsbundes und unsere Haltung zur gesellschaftlichen Rolle der Museen beschreibt.

Demokratie und Bildung

Unter „Demokratie und Bildung“ postulieren wir als Verband, dass Bildung Menschen zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern macht. Bildungsorte wie Museen stärken die Demokratie. Sie vermitteln komplexe Zusammenhänge und bieten Diskursen einen Ort. Dadurch beugen sie polarisierenden Desinformationen vor und tragen zur Prävention von Extremismus und Populismus bei.

Toleranz und Verständigung

Mit „Toleranz und Verständigung“ stellen wir fest, dass Museen sich für einen respektvollen Umgang mit allen Menschen einsetzen. Durch Offenheit, Multiperspektivität und Meinungsaustausch fördern Museen Verständigung, Toleranz und Vielfalt. Durch diese Arbeit helfen sie, Unterschiede zu überwinden und Gemeinsamkeiten zu finden.

Verantwortung und Diskurs

Und schließlich mit den Stichworten „Toleranz und Verständigung“ zeigen wir unsere Überzeugung, dass Museen gleichermaßen Orte der Geschichte und der Innovation sind. Sie übernehmen Verantwortung für Objekte, Geschichten und Erinnerungen und verbinden sie mit gesellschaftlichen Debatten. Sie handeln dabei unabhängig, sensibel und nachhaltig, eröffnen neue Blickwinkel und Zukunftsperspektiven.

Mitgliederzahlen

Die Zahl der Mitglieder stieg auch im Jahr 2023 an und lag am Ende des Jahres bei 4.132 Mitgliedern (2021: 4.041). Davon 1.280 institutionelle Mitglieder (2022: 1.230).

Jahrestagung Klimaschutz im Museum

Vom 7. bis 10. Mai 2023 fand unsere Jahrestagung, die größte Museumskonferenz Deutschlands, in Osnabrück statt. Zusätzlich wurde ein Onlineprogramm angeboten. Wie gewohnt stellten wir ein vielfältiges Programm zusammen, mit **Auftaktveranstaltungen, Haupttagung** und den **Frühjahrstagungen** unserer Fachgruppen und Arbeitskreise. Die Tagung bot Impulse, Fachvorträge sowie Praxisbeispiele und ermöglichte Austausch und Vernetzung mit Teilnehmer:innen, Referent:innen sowie relevanten Akteuren und Unternehmen.

Im Fokus der Tagung stand der **Klimaschutz im Museum**.

Leitfaden Klimaschutz im Museum

Mit dem Leitfaden „Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum“ haben wir **praktische Handlungsempfehlungen** und **ökologische Mindeststandards** für mehr Klimaschutz im Museum veröffentlicht. Mit Anregungen für viele kleine und große Maßnahmen unterstützen wir dabei Museen, einen aktiven Beitrag zu leisten sowie positive Impulse für eine nachhaltige Gesellschaft zu setzen. Dieses Projekt erhielt eine finanzielle Unterstützung der BKM und wurde von einer aktiven Arbeitsgruppe von mehr als 70 Museumsfachleuten begleitet.

Leitfaden Standards für Museen

Der zweite wichtige Leitfaden im Jahr 2023 waren die „Standards für Museen“. Der Leitfaden beschreibt die **zentralen Handlungsfelder im Museum**: Managen, Forschen, Sammeln, Dokumentieren, Bewahren, Bilden und Vermitteln, Ausstellen sowie Kommunizieren. Zudem liefert er **Standardkriterien** anhand derer sie individuelle Ziele und Maßnahmen entwickeln können. Zusätzlich formulieren wir **Grundwerte für die Arbeitsweise der Museen**. Hinzu kommen politische Forderungen. Damit möchten wir allen Akteur:innen **wirksame Instrumente zur Stärkung des Museumssektors** anbieten. Die „Standards für Museen“ sind ein **Gemeinschaftswerk** von ICOM Deutschland, dem Deutschen Museumsbund und der Konferenz der Museumsberatungsstellen in den Ländern (KMBL).

Zahlreichen **Veranstaltungen** und **Workshops** wurden in Kooperation mit den Museumsämtern und -verbänden der Länder zu diesen zwei Leitfäden in den Bundesländern durchgeführt.

Museumskunde

Die Ausgabe 2023 der Museumskunde widmet sich, genauso wie die Jahrestagung 2024 dem strategischen Verbandsschwerpunkt „Orientierung in Krisenzeiten“. Unter dem Titel „Museen in der Multikrise“ behandelt sie das Thema Kulturgutschutz im Allgemeinen, zeigt beeindruckende und erschütternde Bilder von Museen im Krieg und nach Naturkatastrophen und bietet strategische Impulse sowie praktische Lösungsansätze.

Übersetzungen

Der Leitfaden „Bildung und Vermittlung im Museum gestalten“ wurde in englische Sprache übersetzt und kann von Museumsmacher:innen in ganz Europa für ihre praktische Arbeit genutzt werden.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Digital Transformation“ des Netzwerks Europäischer Museumsorganisationen NEMO wurde unsere Handreichung „Digitale Grunderfassung“ für den europäischen Museumssektor übersetzt.

Stimmungsbarometer

Als Interessenvertretung der Museen möchte der Deutsche Museumsbund wissen, wie optimistisch die Museen in die Zukunft blicken und z.B. wie Museen die aktuelle Bereitschaft der Politik, Museen zu unterstützen, einschätzen. Umfragen dazu wurde im April und Oktober 2023 sowie im April 2024 durchgeführt. Die Ergebnisse werden von Herrn Vuillaume unter dem Punkt 5. Verschiedenes vorgestellt.

Internationaler Museumstag

Am Sonntag, den 21. Mai 2023, wurde der Internationale Museumstag in Deutschland gefeiert. 1.800 teilnehmende Museen in über 1.000 Orten bundesweit haben ihre Türen geöffnet und zum Entdecken eingeladen. Nach zwei Jahren Pandemie haben kleine wie große Museen aus den unterschiedlichsten Sparten über 4.600 Aktionen organisiert.

Stellenportal

2023 wurden in unserem Stellenportal 2.706 offenen Stellen ausgeschrieben. So wurden jede Woche durchschnittlich 52 Ausschreibungen veröffentlicht.

Museum macht stark

Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 2013 außerschulische Projekte der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche, die wenig Zugang dazu haben. Die erfolgreiche Förderinitiative wird 2023 bis 2027 fortgesetzt. Der Deutsche Museumsbund ist mit dem Projekt "Museum macht stark" weiterhin als Programmpartner dabei und erhält für sein Vorhaben insgesamt 6 Millionen Euro. Ziel des Vorhabens ist es, Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren, die von Hause aus nur wenig mit dem Museum in Berührung kommen, mit den Angeboten dieser öffentlichen Einrichtung bekannt zu machen.

NEMO

Das Netzwerk Europäischer Museumsorganisationen, der Dachverband der Museumsverbände und der Museen in Europa, vertritt seit 1992 die Museen in allen Mitgliedsstaaten des Europarates. NEMO betreibt dabei professionelle Lobby-Arbeit für bessere Rahmenbedingungen im Museumsbereich, insbesondere bei der Europäischen Kommission in Brüssel. Zudem ist NEMO der wichtigste Kurs- und Workshopanbieter im Museumsbereich auf europäischer Ebene. Alle Kurse und Workshops sind kostenlos – finanziert von der Europäischen Kommission.

Frau Ahrndt dankt dem Vorstand, der Geschäftsstelle, den Fachgruppen und Arbeitskreisen im Deutschen Museumsbund sowie weiteren Partnern, die uns ermöglichen, unsere Aktivitäten durchzuführen und unsere Schwerpunktthemen zu vertiefen.

3. Finanzbericht

Der Kassenbericht 2023 liegt den Mitgliedern online vor.

Frau Ahrndt übergibt das Wort an Herrn Vuillaume. Herr Vuillaume erläutert die wichtigsten Positionen und Abweichungen zum Haushaltsplan 2022. Es gibt keine Fragen zum Kassenbericht 2023.

Anschließend präsentiert Herr Vuillaume den Haushaltsplan 2024. Es gibt keine Fragen zum Haushaltsplan. Der Haushaltsplan 2024 wird mit 3 Enthaltungen angenommen.

4. Kassenprüfungsbericht

Im April haben Herr Plath und Herr Bolenius die Kasse des Deutschen Museumsbunds geprüft. Frau Ahrndt bittet Herrn Plath und Herrn Bolenius, den Prüfbericht vorzutragen.

Herr Bolenius berichtet, dass die Prüfung im April im Büro in der Halde durchgeführt wurde. Aufgrund des Umfangs der Belege konnte die Belegprüfung nur stichprobenartig erfolgen. Die Prüfung hat ergeben, dass die Geschäftsvorfälle von der Geschäftsstelle korrekt abgerechnet, verbucht und belegt wurden. Hierzu wurde ein Bericht schriftlich erstellt und öffentlich zur Verfügung gestellt. Daher empfehlen Herr Plath und Herr Bolenius die Entlastung der Buchhalterin, der Geschäftsführung und des Vorstandes.

Frau Ahrndt dankt den Kassenprüfern, Herrn Plath und Herrn Bolenius, auch im Namen der Geschäftsstelle für die kritische wie konstruktive Prüfung sehr herzlich.

Entlastung des Vorstands

Herr Hilgers beantragt die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsstelle. Er dankt für die geleistete und erfolgreiche Arbeit.

Mit Enthaltungen des Vorstands und der Geschäftsstelle werden die Geschäftsstelle, der Vorstand und die Präsidentin von der Mitgliederversammlung entlastet.

5. Verschiedenes

Stimmungsbarometer

Herr Vuillaume stellt die Ergebnisse der Stimmungsbarometer-Umfragen aus April und Oktober 2023 sowie April 2024 vor. Die Ergebnisse stehen auf der Website des Museumsbundes unter <https://www.museumsbund.de/museumspolitik/> zur Verfügung.

Aussprache

Dr. Jürgen Lillteicher vom AlliiertenMuseum in Berlin fragt, wie der Prozess für die Festlegung der Werte verlaufen sei. Frau Ahrndt berichtet, dass diese zunächst in mehreren Sitzungen des Vorstandes erarbeitet wurden. Aufgrund der angespannten und beunruhigenden politischen Lage, vor allem nach den furchtbaren Ereignissen des 7. Oktobers und dem darauffolgenden Gaza-Krieg, habe der Vorstand die Notwendigkeit gesehen, zeitnah einen ersten Vorschlag für Werte zu formulieren. Damit sollte eine Grundlage für die Arbeit des Deutschen Museumsbundes und seine Haltung zur gesellschaftlichen Rolle der Museen beschrieben und öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein weiteres Ziel war zudem, die Werte bei der Jahrestagung vorzustellen und damit in einen offenen Diskussionsprozess mit den Mitgliedern einzusteigen. Der Verband werde entsprechende Angebote erarbeiten und an die Mitglieder kommunizieren.

Verabschiedung David Vuillaume

Frau Ahrndt informiert die Mitglieder, dass Herr Vuillaume den Deutschen Museumsbund nach 7 Jahren zum August 2024 verlässt. Sie dankt ihm für seine hervorragende Arbeit und wünscht ihm für seine neue berufliche Position alles Gute. Frau Ahrndt kündigt an, dass Sylvia Willkomm, stv. Geschäftsführerin und Leiterin Kommunikation ab August 2024 die Geschäftsführung übernehmen wird.

Die Präsidentin schließt die Versammlung um 18.20 Uhr.

Protokoll: Sylvia Willkomm, 07.05.2023

Für die Richtigkeit: Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Präsidentin Deutscher Museumsbund